

Berichtigung

Betr.: Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, betreffend

Änderung des Gemeinschaftstarifs des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV)
zum 15. Dezember 2019 und
Stellungnahme des Senats zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 27. Februar 2019
„Ganztägige Nutzung der HVV-Seniorenkarte ermöglichen“, Drs. 21/16216

(Drucksache 21/18148)

Die Mitteilung ist wie folgt zu berichtigen:

Seite 12, Anlage B, unter 1. Leistungsangebot, Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im U-Bahn-Verkehr

Verlängerung des 10-Minuten-Betriebs in der Hauptverkehrszeit (HVZ) (Mo.-Fr.) zwischen Volksdorf und Ohlstedt bzw. Großhansdorf um 100 Minuten: wird ergänzt durch „**vorbehaltlich der Zustimmung des zuständigen Aufgabenträgers Landkreis Stormarn**“

Seite 13, Anlage B, unter 1. Leistungsangebot, Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im Regionalverkehr:

*RB81 Hamburg Hbf – Bad Oldesloe
Zusätzliches Zugpaar in HVZ montags bis freitags bis Ahrensburg:* Die Wörter „Zusätzliches Zugpaar“ werden ersetzt durch „**Zusätzliche Zugfahrt**“

Seite 13/14, Anlage B, unter 1. Leistungsangebot, Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes, Maßnahmen im Metrobusnetz:

*Metrobuslinie 29, Stadtbuslinie 232:
Der Absatz
„20-Minuten-Takt im Abschnitt Jenfeld – Kielkoppelstraße (statt Bf. Tonndorf)“
wird wie folgt neu gefasst:
„jeweils 20 Minuten-Takt auf den Ästen Jenfeld - Kielkoppelstraße und Jenfeld - Bf. Tonndorf“*

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

**Änderung des Gemeinschaftstarifs
des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV)
zum 15. Dezember 2019
und
Stellungnahme des Senats
zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 27. Februar 2019
„Ganztägige Nutzung der HVV-Senioren-Karte ermöglichen“
Drucksache 21/16216**

1. **Tarifantrag des HVV**

Der Senat arbeitet konsequent daran den ÖPNV zu verbessern, weiter zu entwickeln und auszubauen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wurden durch die sogenannte „Angebotsoffensive I“ bereits erhebliche Kapazitätsausweitungen und Taktverdichtungen im gesamten U-Bahn- und S-Bahn-Netz und auf vielen Buslinien, sowie umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Nunmehr soll die Angebotsoffensive II einen weiteren Baustein auf dem Weg zu einem Hamburg-Takt bilden. Auch wird damit ein Paradigmenwechsel im ÖPNV-Ausbau vorgenommen, nicht nur auf die Nachfrage zu reagieren, sondern erhebliche zusätzliche Angebote zu schaffen, die zum Umsteigen animieren sollen.

Mit der vorliegenden Drucksache wird das Ziel verfolgt, die Attraktivität, Qualität und Effektivität der ÖPNV-Angebote zu steigern, um noch mehr Fahrgäste für die im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) organisierten Verkehrsunternehmen zu ge-

winnen. Bei der diesjährigen Tarifierung liegt der Fokus neben der Umsetzung der „Angebotsoffensive II“ auf der Vermeidung zusätzlicher finanzieller Belastungen einzelner Personengruppen. Der Senat ist zu dem Schluss gekommen, die Fahrkartenpreise für Seniorinnen und Senioren, Schülerinnen und Schüler, sowie für Auszubildenden in diesem Jahr nicht zu verändern. Außerdem entfällt ab dem 15. Dezember 2019 die häufig kritisierte zeitliche Nutzungseinschränkung der Senioren-Karte. Künftig berechtigt die Senioren-Karte ganztägig zu Fahrten im HVV.

Die Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) hat im Namen der in ihrem Verbundgebiet tätigen Verkehrsunternehmen bei

- der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg
- dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Kiel
- der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover

als jeweilige Genehmigungsbehörde die Anhebung des Gemeinschaftstarifs um durchschnittlich 1,3% zum 15. Dezember 2019 beantragt. Die Notwendigkeit der Anpassung zum 15. Dezember 2019 und nicht zum 1. Januar 2020 ergibt sich auf Grund der Ausweitung des HVV nach Süden und einer entsprechenden Harmonisierung mit Niedersachsen. Zuletzt wurde der HVV-Gemeinschaftstarif zum 1. Januar 2019 um durchschnittlich 2,1%, davor zum 1. Januar 2018 um durchschnittlich 1,2% erhöht. Der Antrag bedarf der Genehmigung durch die zuständigen Behörden gemäß § 39 Personenbeförderungsgesetz (PBefG).

2. Erläuterung des Tarifertrages

Die beantragte Tarifierhebung ist erforderlich, um die HVV-Fahrpreise an die allgemeine Preisentwicklung – insbesondere der Kostenentwicklung bei den Verbundverkehrsunternehmen, begrenzt auf die Inflationsrate des Vorjahres – anzupassen und um die erreichte hohe Verfügbarkeit und Qualität des ÖPNV-Angebots erhalten zu können. Der aus den Fahrgeldeinnahmen resultierende Kostendeckungsgrad der Verbundverkehrsunternehmen beträgt derzeit 74%. Rund 26% werden mit Zuschüssen der öffentlichen Hand finanziert.

Die konkrete Höhe der Preiserhebung der einzelnen Fahrkarten wurde für das nächste Jahr auf Basis der Inflationsrate 2018 ermittelt, mit dem Anliegen, dass die jährlichen Anpassungen für die einzelnen Fahrkarten nicht über der Inflationsrate von 1,8% liegen sollen. Beim Großkundenabonnement (GKA) ab 3 Ringen folgt in Abstimmung mit den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen eine Preisanpassung von 2,3%. Grund für diese Preiserhebung ist der sehr hohe Rabatt für diese Kundengruppe, der in keinem ausgewogenen Verhältnis zu den langen Reiseweiten dieser Kunden steht. So kostet beispielsweise eine Vollzeit-Karte im Abonnement von Elmshorn nach Hamburg (Innenstadt) zurzeit 135,50 Euro, ein ProfiTicket (GKA II mit Firmenzuschuss) für diese Verbindung jedoch nur 73,20 Euro.

Mit der Entscheidung, die Inflationsrate des vergangenen Jahres als Richtwert für die Tarifierhebung zu nehmen, soll die Mobilität im ÖPNV noch stärker als bisher gefördert werden. Dies soll neben der deutlichen Ausweitung des Angebots dazu beitragen, den ÖPNV noch attraktiver zu gestalten.

Einzel- und Tageskarten werden um durchschnittlich 1,2% erhöht. Um den Automaten- und Busfahrerverkauf zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10 Cent gerundet, sodass als kleinste für die Bezahlung notwendige Münze die 10-Cent-

Münze zum Einsatz kommt. Dies führt bei den niedrigen Preisen der Einzelkarten dazu, dass die geringste mögliche Preiserhebung mit 10 Cent bereits recht hohe prozentuale Werte ergibt. Mit Blick auf diese Einschränkung durch die Münzstückelung wurde der Preis der Einzelkarte Hamburg AB zuletzt im Januar 2018 angehoben, zur letztjährigen Tarifierhebung ist auf eine Erhöhung von 1,5% verzichtet worden. Nun soll der Preis um 10 Cent angehoben werden. Bei den Tages- und Gruppenkarten werden die Preise durchschnittlich um 1,4% bzw. 1,6% angehoben. Die Preise der Einzelkarten Kurzstrecke, Nahbereich und Einzelkarte Kind wurden bereits im Januar 2019 angehoben und sollen zur Kompensation der höheren Preiserhebung bei der Einzelkarte Hamburg AB unverändert bleiben.

Die Preise für die ProfiTickets werden um 1,8% (ProfiTicket 2 Ringe) bzw. um 2,3% (ProfiTicket 3 und 5 Ringe) angehoben. Weiterhin gilt die Regelung, dass alle ProfiTickets sonnabends und sonntags im HVV-Gesamtbereich gelten.

Eine Anhebung des Preises der ProfiTickets für Auszubildende erfolgt nicht.

Die Vollzeit- und Teilzeit-Karten sollen um durchschnittlich 1,8% bzw. 1,7% angehoben werden. Der Preis der Senioren-Karte bleibt unverändert. Die zu erwartenden Fahrgeldrückgänge hieraus betragen jährlich etwa 4 Mio. Euro. Im Durchschnitt werden die Preise der Zeitkarten für Berufstätige (ProfiTickets und Vollzeit-Karten) um 1,8% angehoben.

Der Zuschuss an Hilfebedürftige, den die Freie und Hansestadt Hamburg in Gestalt der Sozialkarte gewährt, wird prozentual in gleicher Höhe angehoben wie die Teilzeit-Karten-Preise. Ab dem 15. Dezember 2019 ergibt sich entsprechend eine Anhebung in Höhe von 1,7% von 21,80 Euro auf 22,20 Euro.

Das Semesterticket (betroffen sind rd. 96% der Studierenden an Hamburger Hochschulen) wird durch Vereinbarungen zwischen HVV und Studierendenschaft gesondert angepasst. Die Preise für die Schülerkarten werden nicht angehoben.

Aus diesen Erhöhungsraten ergibt sich im gewichteten Durchschnitt eine Preiserhebungsrate von insgesamt 1,3%.

Die ab 15. Dezember 2019 geltenden neuen Fahrpreise sind im Einzelnen in der Anlage A (HVVTarifierhebung, Anlage 1) dargestellt.

Aus der beantragten Fahrpreisanhebung erwartet der HVV unter Berücksichtigung der Preiselastizität vom 15. Dezember 2019 bis zum 31. Dezember 2020 brutto ca. 11,0 Mio. Euro Mehreinnahmen gegenüber einer Nichtanpassung; davon entfallen brutto ca. 9,1 Mio. Euro auf Hamburger Gebiet (dies betrifft Verkehrsunternehmen mit und ohne Hamburger Beteiligung). Zu beachten ist, dass die zu erwartenden Fahrgedrücke aus der ganz-

tägigen Gültigkeit der Senioren-Karte von etwa 4 Mio. Euro bei den o.g. Mehreinnahmen noch nicht berücksichtigt worden sind.

3. Nachfrage- und Ertragsentwicklung im HVV

Die Verkehrserträge haben sich auf Grund der steigenden Fahrgastzahlen und der Tarifierhebungen positiv entwickelt:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (Prognose)
Verbundfahrgäste in Mio.:	738,3	751,0	770,5	780,7	784,5	787,0
Zunahme in %:	1,3	1,7	2,6	1,3	0,5	0,3
Verkehrserträge in Mio. €:	755,7	788,6	825,5	847,0	861,2	879,4
Zunahme in %:	4,1	4,4	4,7	2,6	1,7	2,1

Ein leicht abgeschwächter jedoch positiver Trend bei Fahrgastzahlen und Verkehrserträgen wird sich nach Einschätzung des HVV auch im Jahr 2020 fortsetzen. Es wird ein Fahrgastzuwachs von ca. 1,5% erwartet. Siehe auch Anlage A (HVV-Tarifierhebung, Anlage 2).

Auch im Jahr 2019 wurden die Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zur Anpassung des Leistungsangebots an die gestiegene Nachfrage und zur Steigerung der Attraktivität – unter finanzieller Beteiligung Hamburgs – fortgesetzt. Dies betrifft

- das Leistungsangebot,
- die Fahrgastsicherheit, die Qualität und den Service sowie
- die Infrastruktur.

Die Maßnahmen sind in einer Übersicht in der Anlage B dargestellt.

4. Auswirkungen der Tarifierhebung auf den Haushalt

Die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen stehen erst nach Abschluss des Geschäftsjahres fest. Eine Nichtanhebung würde die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen mit Hamburger Beteiligung ab dem Geschäftsjahr 2020 mit rd. 5,8 Mio. Euro netto zusätzlich belasten. Mit Ausnahme der AKN betrifft dies die Verkehrsunternehmen im Konzern der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH. Zu beachten ist, dass sich trotz dieser Mehreinnahmen ab 2020 die rechnerischen Verluste der Hamburger Hochbahn AG und der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH gegenüber der Planung strukturell um rd. 3 Mio. Euro jährlich erhöhen. Für das Haus-

haltsjahr 2020 wird davon ausgegangen, dass dieser Mehrbedarf über den veranschlagten Verlustausgleich der HGV kompensiert werden kann.

Durch die Tarifierhebung zum 15. Dezember 2019 steigt die Belastung der Behörde für Arbeit, Soziales und Integration (BASFI) durch Mehraufwand für Fahrgeldzuschüsse (Sozialkarte) um jährlich ca. 280 Tsd. Euro im Aufgabenbereich Soziales, Produktgruppe 253.02 Hilfen zur Existenzsicherung. Die im Haushaltsplan 2019/2020 in der Produktgruppe 253.02 entstehenden Mehrkosten können im Rahmen der bestehenden Kostenermächtigung gedeckt werden.

Für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im ÖPNV führt die Tarifierhebung zu höherem Aufwand von rd. 207 Tsd. Euro in 2020 und rd. 323 Tsd. Euro in 2021 im Aufgabenbereich Jugend und Familie, Produktgruppe 254.07 Soziale Entschädigung, der im Rahmen der vorhandenen Kostenermächtigung aufgefangen wird.

5. Stand des Genehmigungsverfahrens

Der Tarifierhebung des HVV ist allen Tarifgenehmigungsbehörden zugeleitet worden; eine Zustimmung ist zu erwarten.

6. Petitum

Die Bürgerschaft wird gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, dass der Senat beabsichtigt, der vom HVV beantragten Änderung der Beförderungsentgelte nach §39 Personenbeförderungsgesetz einvernehmlich mit den anderen Genehmigungsbehörden zuzustimmen mit der Maßgabe, dass die Preisänderungen ab dem 15. Dezember 2019 wirksam werden.



Hamburger Verkehrsverbund

Antrag auf Änderung der Fahrpreise des Gemeinschaftstarifs

ab 15. Dezember 2019

Hamburg, im August 2019

1. Gründe für die Tarifierhebung

Ziel dieser Tarifierhebung ist die Anpassung der HVV-Fahrpreise im Rahmen der allgemeinen Preisentwicklung.

Flankierend zur Angebotsoffensive im HVV und um eine positive Entwicklung auf dem Verkehrsmarkt hin zum ÖPNV zu stützen, sollen die Fahrpreise zum 15. Dezember 2019 um durchschnittlich 1,3%, jedoch höchstens um 1,8% angehoben werden, entsprechend der Inflationsrate des Jahres 2018. Hiervon ausgenommen sind die Einzelkarte für den Bereich Hamburg AB/2 Ringe, die auf Grund der kleinstmöglichen Preiserhebung von 10 Cent eine Steigerungsrate von 3,0% aufweist, jedoch seit dem 1. Januar 2018 im Preis unverändert geblieben ist, sowie ProfiTickets ab 3 Ringen zur Reduktion der sehr hohen Rabatte gegenüber den Vollzeit-Abonnements auf langen Reiseweiten.

Die Preiserhebungsrate beträgt im Durchschnitt 1,3%.

2. Die neuen Fahrpreise

In den einzelnen Fahrkartenarten ergeben sich folgende durchschnittliche Preiserhebungsraten:

Einzel- und Tageskarten	1,2%
Vollzeit-Karten und ProfiTickets (ohne Auszubildende)	1,8%
Teilzeit-Karten	1,7%
Seniorenkarten	0,0%
Schüler-/Auszubildendenzeitkarten	0,0%

Im gewichteten Durchschnitt ergibt dies eine Preiserhebungsrate von 1,3%. Unter Berücksichtigung der Nachfrageelastizitäten wird dies zu einer Einnahmensteigerung von rd.

11,0 Mio. Euro pro Jahr führen. Hierbei sind Fahrgeldrückgänge aus der ganztägigen Gültigkeit der Seniorenkarte von etwa 4 Mio. Euro noch nicht berücksichtigt. Zuvor wurden die HVV-Fahrpreise zum 1. Januar 2018 um 1,2% und zum 1. Januar 2019 um 2,1% angehoben.

3. Die Preismaßnahmen im Einzelnen

Einzel- und Tageskarten

Um den Automaten- und Busfahrerverkauf zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10

Cent gerundet. Die geringste mögliche Preiserhebung mit 10 Cent ergibt daher bereits recht hohe prozentuale Werte. Die Preise der Einzelkarten Kurzstrecke, Nahbereich und Kind wurden zum 1. Januar 2019 angehoben. Daher sollen diese Preise jetzt unverändert bleiben. Auch die Fahrpreise der Einzelkarte 3 Ringe (damit auch die 9-Uhr-Tageskarte) und 2 Zonen bleiben gleich, um bei den Einzelkarten die Preiserhebungsrate auf maximal 1,8% zu begrenzen.

Der Preis der Einzelkarte Hamburg AB ist bereits seit dem 1. Januar 2018 unverändert und soll nun um 10 Cent angehoben werden. Auf 2 Jahre gerechnet beträgt die Preiserhebung 1,5% jährlich.

Großkundenabonnement, Vollzeit- und Teilzeit-Karten

Auf Grund des hohen Rabattes der ProfiTickets für 3 Ringe und für den Gesamtbereich sollen diese Preise um 2,3% angehoben werden. ProfiTickets für Hamburg AB bzw. 2 Ringe werden um 1,8% angehoben. ProfiTickets für Auszubildende bleiben unverändert.

Die Vollzeit-Karten sollen um durchschnittlich 1,8% angehoben werden, Teilzeit-Karten um 1,7%.

Seniorenkarten

Ein sehr häufiger Kritikpunkt von Senioren am Tarif des HVV ist, dass Senioren-Zeitkarten montags bis freitags erst ab 9 Uhr morgens gelten. Frühe Termin und Besorgungen sind so mit der Senioren-Karte nicht möglich. Daher sollen Senioren-Karten ab dem 15. Dezember 2019 ganztägig zu Fahrten im HVV berechtigen. Die zu erwartenden Fahrgeldrückgänge hieraus betragen etwa 4 Mio. Euro jährlich.

Die Preise der Senioren-Karten bleiben zum Dezember 2019 unverändert.

Ausbildungsverkehr

Schüler-Karten sowie die Karten für Auszubildende werden von der Tarifänderung ausgenommen. Bei den Schüler- und Ausbildungszeitkarten wird das Preisverhältnis zu den Vollzeit-Karten künftig 74:100 betragen.

Fahrpreisübersicht mit heutigen und neuen Preisen ab 15.12.2019

A Einzel- und Tageskarten

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Preis € heute	Preis € neu
Einzelkarten		
Stadt-Karte (einschließlich City-Karte)	1,70	1,70
1 Zone	2,30	2,30
2 Zonen	3,00	3,00
Kurzstrecke	1,70	1,70
Nahbereich/ Kurzfahrt SchnellBus	2,30	2,30
Hamburg AB / 2 Ringe	3,30	3,40
3 Ringe	5,40	5,40
4 Ringe	7,30	7,40
Gesamtbereich ABCDE	8,90	9,00
Einzelkarten für Kinder		
Hamburg AB / 2 Ringe	1,30	1,30
Gesamtbereich ABCDE	2,60	2,60
9-Uhr-Tageskarten für Kinder		
Hamburg AB / 2 Ringe	2,50	2,50
Gesamtbereich ABCDE	5,00	5,00
Ganztageskarten		
Hamburg AB / 2 Ringe	7,80	7,90
3 Ringe	12,00	12,10
4 Ringe	15,60	15,80
Gesamtbereich ABCDE	19,60	19,90
9-Uhr-Tageskarten		
Hamburg AB / 2 Ringe	6,50	6,60
3 Ringe	10,50	10,50
4 Ringe	13,00	13,20
Gesamtbereich ABCDE	16,90	17,00
Gruppenkarten		
Hamburg AB / 2 Ringe	12,20	12,40
3 Ringe	18,90	19,20
4 Ringe	24,40	24,80
Gesamtbereich ABCDE	26,50	26,90
Zuschläge SchnellBus/1. Klasse für eine Fahrt/zu Tageskarten	2,10	2,10
Fahrradkarte R-Bahn pro Tag	3,50	3,50
Ergänzungskarten zu Zeitkarten		
Hamburg AB / 2 Ringe	2,30	2,30
3 Ringe	4,60	4,60
Gesamtbereich ABCDE	6,90	6,90
Kind Gesamtbereich ABCDE	1,30	1,30

B Zeitkarten

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Abonnementskarten		Monatskarten	
	Preis € heute	Preis € neu	Preis € heute	Preis € neu
Vollzeit-Karten				
1 Zone	42,80	43,50	52,20	53,10
2 Zonen	55,90	56,90	68,20	69,40
3 Zonen	78,10	79,50	95,20	96,80
Hamburg AB / 4 Zonen	89,50	91,10	109,20	111,20
Hamburg AB +1 Zone / 5 Zonen	112,80	114,70	137,50	139,80
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	135,50	138,00	165,30	168,30
Hamburg AB +3 Zonen / 7 Zonen	158,50	161,40	193,30	196,80
Gesamtbereich ABCDE	179,00	182,20	218,40	222,40
Großkundenabonnement				
GKA I 2 Ringe	81,30	82,80		
GKA I 3 Ringe	86,30	88,30		
GKA I Gesamtbereich ABCDE	126,20	129,10		
GKA II 2 Ringe	68,20	69,40		
GKA II 3 Ringe	73,20	74,90		
GKA II Gesamtbereich ABCDE	112,80	115,40		
GKA III 2 Ringe	63,90	65,00		
GKA III 3 Ringe	68,90	70,50		
GKA III Gesamtbereich ABCDE	105,00	107,40		
Teilzeit-Karten (einschließlich SchnellBus, ohne 1. Klasse)				
1 Zone	31,20	31,70	38,10	38,80
3 Zonen	35,90	36,50	43,80	44,60
Hamburg AB / 4 Zonen	52,50	53,40	64,00	65,10
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	72,10	73,40	88,00	89,60
Gesamtbereich ABCDE	86,90	88,50	106,10	108,00
Senioren-Karten				
1 Zone	31,20	31,20	38,10	38,10
Hamburg AB / 4 Zonen	52,50	52,50	64,00	64,00
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	72,10	72,10	88,00	88,00
Gesamtbereich ABCDE	86,90	86,90	106,10	106,10
Zuschläge SchnellBus/1. Klasse				
Vollzeit	44,40	44,40	53,90	53,90
Senioren-/ Teilzeit-Karte	22,20	22,20	27,00	27,00
GKA III pauschal	9,00	9,00		

C Zeitkarten für Auszubildende

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Abonnementskarten		Monatskarten	
	Preis € heute	Preis € neu	Preis € heute	Preis € neu
Schüler-Karten				
Hauptkarte 1 Zone	32,10	32,10	39,10	39,10
Hauptkarte Hamburg AB / Kreis / 2 Zonen	41,90	41,90	51,10	51,10
Hauptkarte Gesamtb. ABCDE	58,50	58,50	71,40	71,40
Nebenkarte 1 Zone				
Nebenkarte Hamburg AB / Kreis / 2 Zonen	34,00	34,00	41,50	41,50
Nebenkarte Gesamtb. ABCDE	50,60	50,60	61,80	61,80
Zeitkarten für Auszubildende und Studierende				
1 Zone	32,10	32,10	39,10	39,10
2 Zonen	41,90	41,90	51,10	51,10
3 Zonen	58,50	58,50	71,40	71,40
Hamburg AB / 4 Zonen	67,10	67,10	81,90	81,90
Hamburg AB +1 Zone / 5 Zonen	84,60	84,60	103,10	103,10
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	101,60	101,60	123,90	123,90
Hamburg AB +3 Zonen / 7 Zonen	118,80	118,80	144,90	144,90
Gesamtbereich ABCDE	134,20	134,20	163,80	163,80
Großkundenabonnement für Auszubildende und Studierende				
GKA I 2 Ringe	60,90	60,90		
GKA I 3 Ringe	64,70	64,70		
GKA I Gesamtbereich ABCDE	94,60	94,60		

GKA II 2 Ringe	51,15	51,15		
GKA II 3 Ringe	54,90	54,90		
GKA II Gesamtbereich ABCDE	84,60	84,60		

GKA III 2 Ringe	47,90	47,90		
GKA III 3 Ringe	51,60	51,60		
GKA III Gesamtbereich ABCDE	78,70	78,70		

D Wochenkarten

örtliche Gültigkeit	Wochenkarte	
	Preis € heute	Preis € neu
1 Zone	13,70	13,90
2 Zonen	17,90	18,20
3 Zonen	25,00	25,40
Hamburg AB / 4 Zonen	28,70	29,20
Hamburg AB +1 Zone / 5 Zonen	36,10	36,70
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	43,40	44,20
Hamburg AB +3 Zonen / 7 Zonen	50,80	51,70
Gesamtbereich	57,40	58,40
Zuschläge SchnellBus / 1. Klasse	14,20	14,20

E Tarifausweitung nach Niedersachsen

Zum 15. Dezember 2019 werden viele SPNV-Haltstellen der Landkreise Cuxhaven, Rotenburg (Wümme), Heidekreis, Uelzen und Lüchow-Dannenberg in den HVV einbezogen. Daher wird zu diesem Datum die Entfernungsstufe „Gesamtbereich ABCDE“ geändert in „5 Ringe“. Folgende Entfernungsstufen werden ab dem 15.12.2019 neu eingerichtet (Preise in €):

Einzel- und Tageskarten

Entfernungsstufe	Einzelkarte	9-Uhr-Tageskarte	Ganztageskarte	9-Uhr-Gruppenkarte	Einzelkarte Kind	9-Uhr-Tageskarte Kind
Ringe A-F	10,60 €	19,60 €	23,70 €	27,90 €	3,90 €	7,50 €

Ergänzungskarte zur Zeitkarte

Entfernungsstufe	eine Fahrt	eine Fahrt Kind
Ringe A-F	9,20 €	2,60 €

Monats- und Wochenkarten

Entfernungsstufe	Monatskarten				Wochenkarten
	Vollzeit	Studierende / Auszubildende	Teilzeit	Senioren	Vollzeit
4 Ringe	209,20 €	154,10 €	-	-	55,00 €
6 Ringe	248,10 €	182,80 €	-	-	65,20 €
7 Ringe	264,30 €	194,70 €	-	-	69,50 €
Gesamtnetz	274,10 €	201,90 €	145,90 €	143,40 €	72,00 €

Abonnementskarten

Entfernungsstufe	Vollzeit	Studierende / Auszubildende	Teilzeit	Senioren
4 Ringe	171,60 €	126,40 €	-	-
6 Ringe	203,50 €	149,90 €	-	-
7 Ringe	216,80 €	159,80 €	-	-
Gesamtnetz	224,80 €	165,70 €	119,70 €	117,60 €

ProfiTickets im Großkundenabonnement

Entfernungsstufe	Allgemein			Auszubildende		
	GKA I	GKA II	GKA III	GKA I	GKA II	GKA III
6 Ringe	166,70 €	153,40 €	145,60 €	122,80 €	113,00 €	107,20 €
7 Ringe	192,30 €	179,00 €	171,20 €	141,70 €	131,90 €	126,00 €
Gesamtnetz	208,00 €	194,70 €	186,90 €	153,20 €	143,50 €	137,60 €

Zeitkarten für Schüler

Entfernungsstufe	Monatskarten		Abonnementskarten	
	Hauptkarte	Nebenkarte	Hauptkarte	Nebenkarte
Gesamtnetz	110,40 €	100,90 €	90,40 €	82,50 €

Fahrkartenumsätze Januar 2019 bis Dezember 2019 (Prognose)**A Fahrkartenabsatz und Fahrgelderträge**

	Absatz Millionen Stück	Fahrgelderträge Millionen EUR
1. Einzelkarten		
für Erwachsene und Kinder	56,3	141,3
2. Tages- und Gruppenkarten		
a) Tageskarten	11,7	76,6
b) Gruppenkarten	2,7	35,0
3. Vollzeit-Karten		
a) Monats- und Abonnementskarten	2,2	178,6
b) Großkundenabonnement	2,7	199,2
c) Wochenkarten	0,5	13,0
4. Talzeitkarten		
a) Teilzeit-Karten	1,3	61,6
b) Senioren-Karten	0,7	36,2
c) Freizeitpass für Schüler	0,02	0,2
5. Ausbildungszeitkarten		
a) Schüler	1,8	70,9
b) Studierende und Auszubildende	0,3	17,9
c) Großkundenabonnement	0,2	11,6
d) SemesterTicket Hamburg (ca. 75.000 Studierende)		26,5
7. Sonstige HVV-Erträge		10,8
Gesamtsumme Verkehrserträge		879,4

B. Preisstufenverteilung der Hauptfahrkartensorten

1. Die Stückumsätze der **Einzelkarten** für Erwachsene gliedern sich wie folgt auf:

	Anteil an den Stückumsätzen
Kurzstrecke	31 %
Nahbereich	25 %
Hamburg AB / 2 Ringe	32 %
3 Ringe, 4 Ringe, Gesamtbereich	4 %
City/Stadtverkehr	2 %
1 Zone und 2 Zonen	6 %
	<hr/> 100 %

2. Die **Vollzeit- Abonnements-, Monats- und Wochen-Karten** gliedern sich — umgerechnet in Rechnungsmonatskarten — wie folgt auf:

	Anteil an den Stückumsätzen
2 Tarifzonen	28 %
3 Tarifzonen	7 %
Hamburg AB	55 %
Hamburg AB plus 1/2/3 Zonen, Gesamtbereich	6 %
übrige Zonen/Bereiche	4 %
	<hr/> 100 %

3. Bei den **Teilzeit-Karten** besteht folgende Aufgliederung:

	Anteil an den Stückumsätzen
3 Tarifzonen	41 %
Hamburg AB	56 %
Übrige	3 %
	<hr/> 100 %

Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel 2020 sowie zur Verbesserung des Leistungsangebots und zur Steigerung der Attraktivität

1. Leistungsangebot

Anknüpfend an die umfangreichen Verbesserungen zum letzten Fahrplanwechsel erfolgen zahlreiche Verbesserungen des Leistungsangebots. Ein Großteil der im Folgenden aufgelisteten Anpassungen wird zum 15. Dezember 2019 umgesetzt. Mit diesem Maßnahmenkatalog wird einerseits auf die steigende Nachfrage reagiert, andererseits soll durch konkrete, attraktive Angebote die Mobilität im Öffentlichen Personennahverkehr gestärkt werden.

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im U-Bahn-Verkehr

Linie U1:

Ausweitung 10-Minuten-Betriebe (10-Minuten-Taktgarantie):

10-Minuten-Betrieb zwischen Ochsenzoll und Volksdorf von 5 Uhr bis 24 Uhr täglich

Verlängerung des 10-Minuten-Betriebs in der Hauptverkehrszeit (HVZ) (Mo.–Fr.) zwischen Volksdorf und Ohlstedt bzw. Großhansdorf um 100 Minuten

ein weiterer Verstärkerzug Farmsen – Ohlsdorf
früherer 5-Minuten-Betrieb ab Ochsenzoll (vorher ab Ohlsdorf) um 20 Minuten

Ausweitung zweier Verstärkerzüge von Fuhlsbüttel statt vorher von Ohlsdorf

Linie U2:

Ausweitung 10-Minuten-Betrieb (10-Minuten-Taktgarantie): zwischen Niendorf Nord und Mümmelmannsberg von 5 Uhr bis 24 Uhr täglich

Linie U3:

Ausweitung 10-Minuten-Betrieb (10-Minuten-Taktgarantie) zwischen Barmbek und Wandsbek-Gartenstadt von 5 Uhr bis 24 Uhr täglich

Ausweitung 5-Minuten-Betrieb sonntags Ausweitung im Ring um 1 Stunde

Taktverdichtung Wochenendnachtverkehr: 10-Minuten-Betrieb auf dem ganzen Ring (bisher nur Schlump-Berliner Tor)

Sonnabends Ausweitung des Verstärkerbetriebs und des 5-Minuten-Betriebs

Einrichtung einzelner Verstärkerfahrten Mo.–Fr.

Linie U4:

Verlängerung der Fahrten im Wochenendnachtbetrieb von HafenCity Universität nach Elbbrücken.

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im S-Bahn-Verkehr

S1 Wedel – Poppenbüttel/Hamburg Airport:

Einführung eines Nachtverkehrs Blankenese – Rissen – Wedel (Holst) in Wochenendnächten im Stundentakt

S2 Altona – Jungfernstieg – Bergedorf:

Abermalige Ausweitung der Betriebszeiten montags bis freitags um insgesamt 70 Minuten

S21 Elbgaustraße – Dammtor – Aumühle:

Einführung des 10-Minuten-Takts an Sonn- und Feiertagen auch zwischen Elbgaustraße und Sternschanze

S3 Stade – Neugraben – Jungfernstieg – Pinneberg:

Zwischen Neugraben und Buxtehude/Stade Ausweitung des 10- bzw. 20-Minuten-Takts um 60 Minuten (bis Buxtehude) bzw. 100 Minuten (bis Stade). Außerdem verstärkter Einsatz von 9-teiligen Langzügen (bisher: 6teilige Vollzüge) auch in der Spät-Hauptverkehrszeit ab ca. 15 Uhr

S31 Neugraben – Dammtor – Altona:

Ausweitung der Bedienung des Abschnittes Neugraben – Harburg Rathaus montags bis freitags um 90 Minuten

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im Regionalverkehr

Ausweitung des HVV-Tarifgebietes auf den Linien:

RE2 zwischen Uelzen und Suderburg

RE3 zwischen Lüneburg, Uelzen und Suderburg

RE4/41 zwischen Tostedt, Rotenburg (Wümme) und Sottrum

RE5 zwischen Himmelpforten und Cuxhaven,

RE20 zwischen Uelzen und Schnega,

RB32 zwischen Gohrde und Dannenberg Ost (Anerkennung von Einzelkarten),

RB33 zwischen Kutenholz, Bremervörde und Sellstedt,

RB37 zwischen Uelzen, Soltau und Visselhövede.
RB38 zwischen Handeloh, Schneverdingen und Soltau (Han)

RB47 zwischen Uelzen und Bad Bodenteich.
(vgl. insgesamt auch Drucksache 21/14632)

RB41 Hamburg Hbf – Bremen Hbf:

Einrichtung zweistündlicher Fahrmöglichkeiten zwischen Bremen und Hamburg in den Wochenendnächten durch Verlängerung einzelner Leistungen zwischen Rotenburg (Wümme) und Bremen

RB31 Hamburg Hbf – Uelzen (-Suderburg):

Schaffung zusätzlicher Frühverbindungen zwischen Lüneburg und Uelzen (mit Durchbindung von/nach Hamburg Hbf) montags bis freitags

Einrichtung eines Wochenendnachtverkehrs zwischen (Hannover –) Suderburg und Uelzen, dadurch Realisierung neuer nächtlicher Reiseverbindungen von/nach Hamburg u.a. durch zusätzliche Zugfahrten zwischen Uelzen und Lüneburg

RB81 Hamburg Hbf – Bad Oldesloe:

Zusätzliches Zugpaar in HVZ montags bis freitags bis Ahrensburg

RE1 Hamburg Hbf – Büchen – Rostock:

Zusätzliche Fahrten in der HVZ zwischen Hamburg und Büchen

Kapazitätserhöhung durch Einsatz von Doppelstockzügen am Sonntag

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im Busverkehr

Maßnahmen im Metrobusnetz

Metrobuslinie 1:

Taktverdichtungen:

Ganztägiger 20-Minuten-Takt Sieverstücken – S Blankenese

Erweiterter 10-Minuten-Takt S Blankenese – Schenefelder Holt (Mo.–Fr. 8–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr)

Metrobuslinie 2:

Einführung Standard MetroBusPLUS

Gezielte Verstärkung in Nachfragespitzen im Schülerverkehr

Metrobuslinie 2, Stadtbuslinie 186:

Einrichtung eines Linienzweiges zur Anbindung von XFEL

(Umsetzung zum 1. Juli 2019)

Metrobuslinien 4, 6 und 7:

Taktverdichtung in Gegenlastrichtung durch Öffnung von Leerfahrten und zusätzliche Gegenlastfahrten auf der Linie 4

(Umsetzung zum 6. August 2020)

Metrobuslinie 4,

Metrobuslinien 6 und 17 (gemeinsam),

Metrobuslinie 7,

Metrobuslinie 8,

Metrobuslinie 10 und Stadtbuslinie 263 (gemeinsam),

Metrobuslinie 13,

Metrobuslinie 14 und Stadtbuslinie 443 (gemeinsam),

Metrobuslinie 25:

Einführung des Standards MetroBusPLUS, d.h.

Erweiterung des 10-Minuten-Takts tagsüber

durchgehender 20-Minuten-Takt am Tagesrand und in Wochenendnächten

(voraussichtliche Umsetzung zum 21. Oktober 2019)

Metrobuslinien 5 und 7:

Einsatz von Großraumbussen statt Gelenkbussen
(Umsetzung zum 8. August 2019)

Metrobuslinien 6 und 13:

Einsatz von Großraumbussen statt Gelenkbussen

Metrobuslinie 12:

Einführung Standard MetroBusPLUS U Billstedt – Bf. Bergedorf

Metrobuslinie 19, Stadtbuslinie 109:

Umwandlung der Stadtbuslinie 109 in die Metrobuslinie 19 auf dem Standard MetroBusPLUS

Metrobuslinie 21:

Einführung Standard MetroBusPLUS Moderling – S Klein Flottbek

Durchgehender Wochenendnachtverkehr ab/bis U Niendorf Nord

Metrobuslinie 22:

Herstellung des MetroBus-Standards Kressenweg – U Kellinghusenstraße

Früherer Betriebsbeginn am Wochenende

Metrobuslinie 29, Stadtbuslinie 232:

Umwandlung der Stadtbuslinie 232 in die Metrobuslinie 29 Bf. Tonndorf/Kielkoppelstraße – Bf. Bergedorf mit

10-Minuten-Takt Bf. Bergedorf – Jenfeld

20 Minuten-Takt im Abschnitt Jenfeld – Kielkoppelstraße (statt Bf. Tonndorf)

Einführung eines Expressbusnetzes

Expressbuslinie X35,

Schnellbuslinie 35:

Umwandlung der Schnellbuslinie in eine Expressbuslinie,

Mo.–Fr. 10-Minuten-Takt (6–20 Uhr), Sa 15-Minuten-Takt (10–20 Uhr), So 15-Minuten-Takt (13–20 Uhr),

geänderte Linienführung Sorenkoppel – Jüthornstraße – Sievekingsallee – Sievekingdamm – U/S Berliner Tor – Steinstraße – Hamburg Messe

Expressbuslinie X22:

Linienweg von U Hagenbecks Tierpark über Eppendorfer Marktplatz – Winterhuder Markt – Barmbeker Straße – Weidestraße – U Hamburger Straße – U Ritterstraße – U Wandsbek Markt – Jenfeld

10-Minuten-Takt

(voraussichtliche Umsetzung zum 6. August 2020)

Expressbuslinie X3,

Metrobuslinie 3:

Umwandlung der Schnellbuslinie in eine Expressbuslinie,

Einrichtung der Linie X3 Schenefelder Platz – Osdorfer Born – Rugenbarg – Luruper Chaussee – S Holstenstraße – U Messberg,

Führung der Linie 3 ab Stadionstraße über Luruper Hauptstraße zum Schenefelder Platz (nur in der HVZ) statt über Rugenbarg – Osdorfer Born,

Einführung des Standards MetroBusPLUS zwischen Stadionstraße und Tiefstack,

Expressbuslinie X32:

Einführung einer Expressbuslinie X32 Bf. Bergedorf – Lohbrügger Markt – Grandkoppel – Boberg – U Horner Rennbahn – U Wandsbek Markt – US Wandsbeker Chaussee im 20-Minuten-Takt

Einrichtung einer Quartierslinie

Stadtbuslinie 530:

Einführung einer Quartierslinie U Hammer Kirche – S Rothenburgsort – Kaltehofe – Moorfleeter Deich – S Mittlerer Landweg bis Kaltehofe im 20-Minuten-Takt, darüber hinaus im Stundentakt

(Umsetzung in Abhängigkeit von der Herstellung der Infrastruktur)

Maßnahmen im Stadtbusnetz

Stadtbuslinie 111:

Verlängerung zur Haltestelle U/S Elbbrücken

(Umsetzung zum 15. Dezember 2019 angestrebt, abhängig von der Bereitstellung der Infrastruktur)

Stadtbuslinie 240:

Einführung des 20-Minuten-Taktes im Neubaugebiet Fischbeker Heidbrook

(voraussichtliche Umsetzung zum 15. Dezember 2019)

Stadtbuslinie 113:

Einrichtung eines Grundangebotes zur Erschließung der Neuen Mitte Altona mit einem Pendelbetrieb Bf. Altona – Harkortstraße in Abhängigkeit von der baulichen Entwicklung und der Infrastruktur

(voraussichtliche Umsetzung zum 6. August 2020)

Stadtbuslinien 122, 222, 124, 224:

Verbesserung der Anbindung der Vier- und Marschlande an die Innenstadt und Bergedorf:

Neue Linie 224 Bf. Bergedorf – Norderquerweg – Kirchwerder – Süderquerweg – Fünfhausen – Hbf./ZOB

Linie 122 Bf. Bergedorf – Reitbrook – Fünfhausen (bisher 222) wird ab Fünfhausen parallel zur Linie 124 geführt und bis Hbf./ZOB verlängert

Linien 122, 124 und 224 bedienen den Abschnitt Fünfhausen – Hbf./ZOB somit gemeinsam im 20-Minuten-Takt

Stadtbuslinien 225, 325, 228, 8890:

Verdichtung des Verkehrsangebotes im Bereich der Holtenkliner Straße auf Metrobus-Standard bzw. einen 5-Minuten-Takt in der HVZ durch

Zusätzliche Fahrten auf den Linien 225, 228 und 8890

Einrichtung einer neuen Linie 325 Bf. Bergedorf – Pollhof, die gleichzeitig den Bereich zusätzlich erschließt

Stadtbuslinie 321:

Verdichtung des Verkehrsangebotes in der Billwerder Straße auf einen 20-Minuten-Takt (gemeinsam mit den Linien 122 und 221) durch Verlängerung der Linie 321 S Mittlerer Landweg – S Nettelburg bis Bf. Bergedorf mit einem ganztägigen Stundentakt auf der Linie 321

Stadtbuslinie 432:

Verdichtung auf einen 20-Minuten-Takt und Ausweitung der Betriebszeiten

Stadtbuslinie 135:

Erweiterung des 10-Minuten-Taktes bis 9.30 Uhr und ab 12.30 Uhr,

Erweiterung des 20-Minuten-Taktes Sa. bis 18.30 Uhr

Stadtbuslinien 235, 335:

Neue Linie 335 Bf. Bergedorf – Hackmackbogen – Fanny-Lewald-Ring – S Allermöhe zum besseren Erschließen der dortigen Wohngebiete

Neustrukturierung des Nachtverkehrs in Harburg

Metrobuslinie 14

Stadtbuslinien 141, 142, 143, 443 und 145

Nachtbuslinien 642, 643 und 644:

Die Nachtbuslinien werden durch einen 24-Stunden-Betrieb auf den jeweiligen Linien ersetzt.

Nachtbus 643 wird ersetzt durch 14, 143, 443

Nachtbus 642 wird ersetzt durch 142

Nachtbus 644 wird ersetzt durch 145

Nachtbuslinie 641:

Einrichtung als Expressbus-Nachtlinie S Reeperbahn – Bf. Harburg – Buxtehuder Straße

Nachtbuslinie 640:

Durchgehender 30-Minuten-Takt zur Schließung von Angebotslücken

Stadtbuslinie 141:

Neues Nachtbusangebot Bf. Harburg – Rönneburg, An der Eiche

II. Nachfrageorientierte Maßnahmen

Metrobuslinie 5:

Verdichtung auf einen 5-Minuten-Takt So. 11.30–19 Uhr

Metrobuslinie 6:

Durchgehender Betrieb ab 6 Uhr (Sa) im 20-Minuten-Takt

Stadtbuslinie 111:

Ausweitung des 10-Minuten-Taktes nachmittags

Reduzierung der 10-Minuten-Verstärker abends

Zusätzliche Frühfahrt nach Teufelsbrück

Stadtbuslinien 114, 214:

Verlängerung des 10-Minuten-Takts auf der Linie 114 bis 20.30 Uhr

Zusätzliche Fahrt im Schülerverkehr auf der Linie 214

Stadtbuslinien 140, 340, 144:

Zusammenfassung der Linien 340 und 144, sowie Harmonisierung des Angebotes auf der Bremer Straße unter Einbeziehung der neu strukturierten Regionalbuslinien in den LK Harburg

Verlängerung der Linie 140 (Ringlinie S Neugraben – Im Vogelkamp) bis S Neuwiedenthal

Stadtbuslinien 141, 241:

Einrichtung einer Sonntagsbedienung auf der Linie 241 von 12 bis 19 Uhr zur Verbesserung der Anbindung der Siedlung Am Radeland und zur Entlastung der Linie 141

Stadtbuslinie 152:

Vereinheitlichung des Linienweges

Stadtbuslinie 275:

Einrichtung einer zusätzlichen Fahrt morgens

Stadtbuslinie 176:

Taktverdichtungen am Tagesrand und Sonn-/Feiertags.

Nachtbuslinie 607:

Zusätzliche Fahrten zur Herstellung eines verlässlichen Halbstundentaktes

Nachtbuslinie 608:

Zusätzliche Fahrten zur Herstellung eines verlässlichen Halbstundentaktes

Stadtbuslinien 162, 163:

Expressbuslinie X11:

Umstrukturierung des Angebotes im Bereich Bf. Rahlstedt – Jenfelder Au – U Wandsbek Markt

Linie 162 übernimmt die Grundversorgung und hält an der Rodigallee an allen Haltestellen

Verdichtung der Linie 162 auf einen 10-Minuten-Takt in der HVZ

neue Expressbuslinie X11 stellt eine schnelle Verbindung her und übernimmt die Aufgaben der Linie 163, die eingestellt wird

Expressbuslinie X 30:

Umbenennung der bisherigen EilBus-Linie 30 Bf Bergedorf – S Harburg Rathaus in Expressbus und Verdichtung des 30-Minuten-Taktes auf 20 Minuten in der HVZ

Stadtbuslinien 284, 384, 186:

Schaffung einer Querverbindung von Eidelstedt nach Othmarschen (im Zusammenhang mit dem Bürgerschaftlichen Ersuchen Drucksache 21/16692):

Neue Führung der von Niendorf Nord/IKEA Schnellen kommenden Linie 284 ab S Elbgaustraße über Rugenbarg (Nord) – Luruper Chaussee (DESY) – S Othmarschen – AK Altona,

Harmonisierung der Fahrpläne der Linien 186 u. 284,

Neue Linie 384 übernimmt Aufgaben der Linie 284 im Abschnitt Kalvslohtwiete (Früh HVZ) – S Elbgaustraße – Neißestraße

Stadtbuslinie 288:

Schließung einer Angebotslücke in der morgendlichen HVZ und Vereinheitlichung des Taktes

Nachtbuslinien 609, 610:

Neuordnung und Erweiterung des Nachtbusangebotes auf der Achse Altona – Bergedorf:

neue Linie 610 S Holstenstraße – S Reeperbahn – U Mümmelmannsberg – S Nettelmburg – Bf. Bergedorf

Führung der Linie 609 über Sievekingsallee und ab Bf. Bergedorf bis Speckenweg

Nachtbuslinie 621, Stadtbuslinie 18

Anpassung des Leistungsangebotes an den durchgehenden Nachtverkehr an Wochenenden auf der Linie S 1 bis Wedel

2. Qualität und Service

- Barrierefreier Ausbau

Der barrierefreie Ausbau der Schnellbahnhaltestellen im HVV schreitet zügig voran. Aktuell sind allein in Hamburg ca. 87% (46 von 53) der S-Bahn-Haltestellen und ca. 80% der U-Bahn-Stationen (66 von 83) barrierefrei ausgebaut, das heißt, die Bahnsteige sind stufenfrei erreichbar, teil- oder voll erhöht und verfügen über ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen. Bis Anfang der 2020er Jahre sollen weitgehend alle Schnellbahnhaltestellen in Hamburg barrierefrei zugänglich sein.

- Baustellenkoordination und -kommunikation

Zur Verbesserung der Kommunikation und Koordination in Bezug auf Baustellen wurden beim HVV zwei zusätzliche Stellen geschaffen.

3. Infrastrukturmaßnahmen

Zu den Infrastrukturmaßnahmen gehören neben Maßnahmen zur laufenden Instandhaltung der Verkehrswege (Maßnahmen der Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen wie Brücken- und Viadukterneuerungen, Sanierung von Bahnhöfen, Investitionen in Betriebshöfe und Betriebsleitsysteme im Bahn- und Busbereich), die Fortführung des barrierefreien Ausbaus von Schnellbahnhaltestel-

len für Personen mit Mobilitätseinschränkungen und Planungsleistungen zur Vorbereitung künftiger Angebotsverbesserungen sowie deren Bau. Hierzu gehören insbesondere:

- Fortführung der Planung zur U4-Verlängerung in die Horner Geest mit den künftigen Haltestellen U Stoltenstraße und U Horner Geest, sowie Umsteigemöglichkeit zur U-Bahn-Linie 2 bei der Haltestelle U Horner Rennbahn,
- Inbetriebnahme der U-Bahn Haltestelle Oldenfelde (Linie U1),
- Fortführung der Planungen zur Erweiterung des U-Bahn-Netzes mit der neuen U-Bahn-Linie 5, die in ihrem ersten Bauabschnitt von Bramfeld über Sengelmannstraße in die City Nord führen soll,
- Bau der künftigen S-Bahn-Station Ottensen (S1),
- Inbetriebnahme der S-Bahn-Station Elbbrücken (Verknüpfung mit der neuen U4-Endhaltestelle, Inbetriebnahme vsl. Ende 2019),
- Fortführung des Busbeschleunigungsprogramms zur Optimierung des Bussystems (weitere Umsetzung der Maßnahmen des Ausbauziels A und B (siehe Drucksache 20/2508 vom 6. Dezember 2011),
- Fortführung der Planungen zur künftigen S-Bahnlinie 4 Hamburg-Altona – City-Tunnel – Rahlstedt – Ahrensburg – Bad Oldesloe, um auf dieser Strecke bei weiter steigenden Fahrgastzahlen einen komfortablen und zuverlässigen Nahverkehr zu gewährleisten. Die S4 wird durch zusätzliche Stationen und einem verdichteten Fahrplanangebot gegenüber der heutigen Linie RB81 das Einzugsgebiet entlang der Strecke besser erschließen, außerdem werden viele Ziele in Hamburg durch Wegfall des Umstiegs im Hamburger Hauptbahnhof schneller erreicht werden und der Hauptbahnhof dadurch weiter entlastet,
- Fortführung der Planungen zum Ausbau der heutigen AKN-Strecke Eidelstedt – Kaltenkirchen (Linie A1) zur verlängerten S-Bahn-Linie 21.
- Anbindung des Hamburger Westens